

Grundlagen von Beratung und Diagnostik

Studiengang Erweiterungsstudiengang Beratung						
Modultitel Grundlagen von Beratung und Diagnostik						
Modulverantwortlicher: Behr		Modulkürzel : E-BER-1			ECTS-Pkte.: 16	
Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> • kennen Grundlagen der Beratung und Diagnostik • wissen um den Einsatz diagnostischer Instrumente • sind in der Lage psychosoziale Schwierigkeit von Schülerinnen/Schülern zu erkennen und • kennen entsprechende Fördermaßnahmen, um die Chancen zur gelingenden Partizipation am System Schule von problembelasteten Schüler und Schülerinnen zu optimieren • erkennen Auffälligkeiten von Schülerinnen/Schülern • kennen Grundlagen der Krisenintervention und wissen um externe Hilfsangebote • kennen häufige Störungsbilder des Kindes- und Jugendalters 						
Beispielhafte Studieninhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Überblick über verschiedene diagnostische Verfahren • Überblick über Psychische Störungen im Kindes- und Jugendalter • Krisenintervention • Pädagogisch-Psychologische Hilfsangebote 						
Modulprüfung: Präsentation, schriftliche Arbeit oder Klausur in den besuchten Veranstaltungen. Die Note der Modulprüfung ergibt sich aus dem Mittel der einzelnen Prüfungsleitungen.						
Anmerkungen						
Beispielhafte Lehrveranstaltungen:						
Nr.	Titel	CPs	SWS	Lehrform	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.	
1.	Einführung in die Diagnostik	4	2	S	P (im SS)	
2.	Prozess- und Outcomevariablen	4	2	S	P (im SS)	
3.	Messen und Testen	4	2	S	P (im WS)	
4.	Störungen im Kindes- und Jugendalter	4	2	S	WP	
5.	Theorien und Konzepte zur Forschung zur Beratung	4	2	S	WP	

¹ Auszug aus dem Modulhandbuch der Erweiterungsstudiengänge Beratung, Datenverarbeitung / Informatik und Medienpädagogik

Interventionskonzepte und Techniken der Beratung

Studiengang Erweiterungsstudiengang Beratung					
Modultitel: Interventionskonzepte und Techniken der Beratung					
Modulverantwortlicher: Behr		Modulkürzel : E-BER-2		ECTS-Pkte.: 16	
Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> • kennen verschiedene Theorien und Konzepte der Beratung und Spiel- und Entwicklungsförderung • kennen professionelle Methoden der Beziehungsgestaltung in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und auch Erwachsenen • können diese in den Beratungs- und Förderprozess einbinden • Kennen Regeln der Gesprächsführung und sind in der Lage, sie im Unterrichtsalltag im Lehrer-Schüler-Gespräch und in der Elternarbeit anzuwenden • Identifizieren funktionelle und dysfunktionelle Grundhaltungen im Beratungsgespräch und können diese bei Bedarf justieren • erkennen die unterschiedlichen Stadien im Prozess der Beratung und Spielförderung • analysieren und reflektieren ihre Haltung in Beratungsprozess • analysieren Beratungs- und Förderprozesse • kennen verschiedene Strategien der Konfliktprävention und des Konfliktmanagements 					
Beispielhafte Studieninhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Differenzierter Überblick der Beratungsansätze sowie deren theoretischen Fundierungen, Methoden und Forschungsansätze. • Überblick über grundlegenden Paradigmen der Beratung, der Gesprächsführung, der Spiel und Entwicklungsförderung sowie des Konfliktmanagements 					
Modulprüfung: Präsentation, schriftliche Arbeit oder Klausur in den besuchten Veranstaltungen. Die Note der Modulprüfung ergibt sich aus dem Mittel der einzelnen Prüfungsleitungen.					
Anmerkungen: Die Veranstaltungen 2 ist nach 1 zu besuchen und 4 nach 3.					
Beispielhafte Lehrveranstaltungen:					
Nr.	Titel	CPs	SWS	Lehrform	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Spiel- und Entwicklungsförderung 1	4	2	S	P (im WS)
2.	Spiel- und Entwicklungsförderung 2	4	2	S	P (im SS)
3.	Zusammenarbeit mit Eltern/Gesprächsführung 1	4	2	S	P (im WS)
4.	Gesprächsführung 2	4	2	S	P (im WS)

² Auszug aus dem Modulhandbuch der Erweiterungsstudiengänge Beratung, Datenverarbeitung / Informatik und Medienpädagogik